

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 21 (1959)

Heft: 4

Rubrik: Gäll, schribsch'mer denn bald!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gäll, schribsch'mer denn bald!

Wenn eine Mutter ihre Tochter oder ihren Sohn in die Fremde ziehen lässt, dann lautet einer der letzten Sätze: «Gäll- schribsch'mer denn bald!» Es wäre kein gutes Zeichen für eine Mutter, wollte sie nicht bald wissen, wie ihr Kind angekommen ist und welches die ersten Eindrücke sind.

Wer mit Hingabe und gelegentlich sogar mit viel Mühe eine Nummer einer Zeitschrift zusammenstellt und dann ziehen lässt, der möchte ebenfalls wissen, wie sie von den Lesern aufgenommen und beurteilt wird. Eine Zeitung oder Zeitschrift, die eine Abonnementsgebühr einzieht, bekommt es auf diesem Weg zu spüren, ob Interesse vorhanden ist oder nicht. Anders verhält es sich, wenn (wie dies beim «Traktor» der Fall ist) eine Zeitschrift automatisch jedem Mitglied zugestellt wird. Da fehlt jeder Anhaltspunkt. Freilich hört man gelegentlich ein mündliches Kompliment; aber mit Komplimenten dieser Art ist es so eine Sache . . . auf alle Fälle darf man nicht zu leichtgläubig sein . . .

Ein Redner merkt es an der Aufmerksamkeit der Zuhörer und an der anschließenden Diskussion, ob er Erfolg hatte oder nicht. Da hört er in der Regel spontane Reaktionen. Das ist wertvoll. So möchten auch wir in vermehrtem Masse spontane Äusserungen über unsere Zeitschrift erfahren. Wir bitten daher unsere Leser, das inskünftig in vermehrtem Masse zu tun. Eine Postkarte genügt in der Regel. Dafür reicht die Zeit sogar im Sommer.

Beispiel:

Hier meine Ansicht über Nr. 2/59:

«Gedankensplitter» = gut, so weiterfahren.

«Landmaschinen-Neuheiten»: mehr technische Angaben.

«Richtige Lagerung und Tanken von Treibstoff»: Ratschläge veraltet. Artikel folgt.

«Der Traktorfahrertest» = in Ordnung.

«Getriebeloser englischer Traktor?» = interessant. Ueber ähnliche schweizerische Lösung berichten (z. B. Firma . . .)

«Die Seite der Neuerungen» = interessant.

«Die Produktivität des Traktors: Von der Wiege bis zur Bahre . . .!»

Hier folgt Unterschrift

Dieses Beispiel ist kurz, aber für die Redaktion schon wertvoll. Hauptsache ist, dass die Äusserung ehrlich ausfällt.

*Damit nicht jeder Leser meint, der andere werde seine Meinung schon abgeben, es sei nicht nötig, dass er auch noch schreibe, werden wir in jeder der kommenden zwölf Nummern an eine bestimmte Gruppe von Lesern appellieren. Wir bitten die Angehörigen dieser Gruppen jeweils *l ü c k e n l o s* zu schreiben.*

Ueber die vorliegende Nr. 4/59 erwarten wir ein Urteil von jedem Leser, dessen Familienname mit dem Buchstaben A oder Z beginnt.

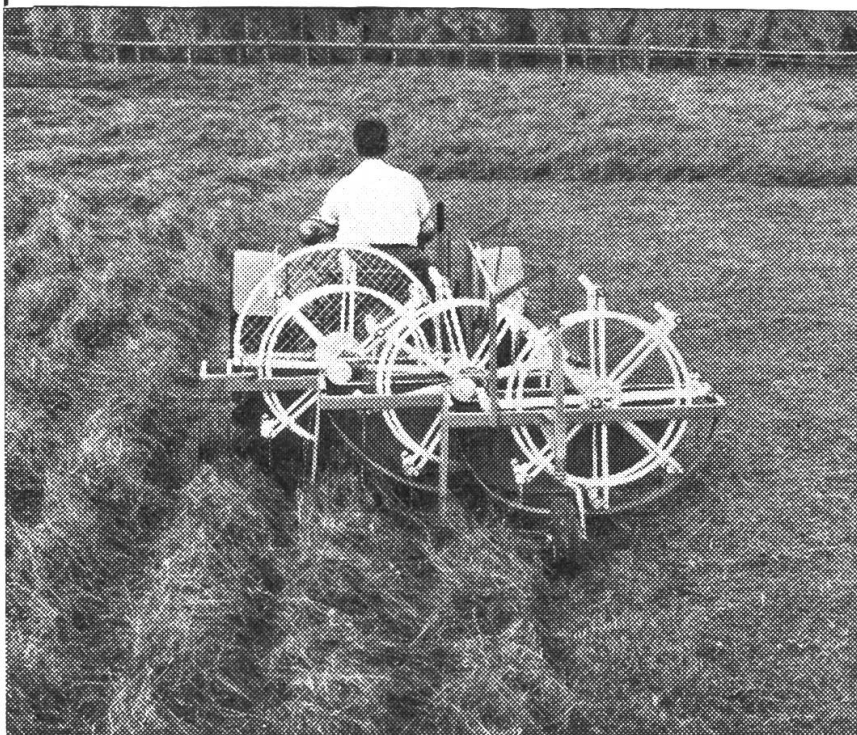
Jeder beteilige sich an dieser Umfrage. Sie liegt im Interesse der Leser. Wir danken zum voraus bestens.

Die Redaktion.

Der Motorrechen

Agrar

bewährt und erprobt



Der AGRAR-Motorrechen leistet viel. Bitte überzeugen Sie sich:

3 Mahden in einem Arbeitsgang
Grosse Mahden zum Aufladen
Wenden
Mahden verzetten
Graszetten

Sie erreichen mit keiner andern Maschine diese Vielfalt von Arbeiten. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt.

Agrar

WIL SG

Bitte senden Sie unverbindlich Prospekt über Motorrechen an:

Adresse: _____

Eingezopfte Mahden – das kennen Sie beim Motorrechen nicht mehr; denn wie von Hand ausgeführt schiebt er das Futter locker an die Mahden. Ob Sie drei kleine oder eine grosse Mahde ziehen – immer sind sie luftig und dörren viel schneller.

Von einer neuen Vielseckmaschine verlangen Sie mit Recht auch ein gründliches Wenden und dass das Futter nicht zu weit seitlich ausgeworfen wird. Der Motorrechen wird Sie auch als Wender begeistern, sein Haspel ist nach hinten gestaffelt. Dadurch ist das seitliche Auswerfen begrenzt, das Futter wird geschont und gründlich bearbeitet und, was besonders wichtig ist: Nur noch 2 Traktorräder laufen über das Futter. Sind das nicht auch für Ihren Betrieb grosse Vorteile?

Und noch etwas wird Ihnen beim Motorrechen auffallen, nämlich wie ruhig und geräuschlos die Maschine arbeitet.

335-9